

**Konzeption**  
**zur Sicherheit**  
**der Schülerinnen und Schüler**  
**beim Lernen im Freien**

**„Natur - Montessori Schule Lebensbaum e.V.“**

**Sekundarstufe I**



# Inhalt

## **1. Definition Sicherheit**

## **2. Sicherheit in der Natur-Montessori Schule Lebensbaum**

### **2.1 Sicherheit beim Technik-Unterricht im Außenbereich**

### **2.2 Sicherheit beim AES-Unterricht im Außenbereich**

## **1. Definition Sicherheit**

„Sicherheit beschreibt einen Zustand, in dem Beteiligte verlässlich vorhersagen können, was passieren wird oder was sie zu erwarten haben. Sicherheit ist ein menschliches Grundbedürfnis;“[1]

## **2. Sicherheit in der Natur-Montessori Schule Lebensbaum**

Das Thema Sicherheit in der Natur-Montessori Schule Lebensbaum ist von großer Bedeutung und mehrdimensional zu betrachten.

Generell gilt, die Sicherheit aller Anwesenden (SuS, Angestellte u.a.) in der Natur-Montessori Schule Lebensbaum steht an höchster Stelle und hat absolute Priorität.

Tätigkeiten unter freiem Himmel können durch die folgenden Wettereinflüsse Gesundheits- und Unfallgefahren zur Folge haben:

- Niederschläge (Regen, Schnee, Hagel)
- Starkwind
- Sonneneinstrahlung
- Hitze und Kälte
- Eis- und Schneeglätte
- Blitzeinschlag bei Gewitter

Aus diesem Grund werden wir nur im Freien arbeiten, wenn es die Wettersituation zulässt und vom Wetter keine Gefahr ausgeht.

Da die Räumlichkeiten und der Standort der Natur-Montessori Schule Lebensbaum noch nicht feststehen, können zum Thema Sicherheit zum jetzigen Zeitpunkt nur allgemeingültige Regeln aufgestellt werden.

### **2.1 Sicherheit beim Technik-Unterricht im Außenbereich**

1. Im Technik-Außenbereich kommen nur Werkzeuge zum Einsatz, die keine direkten Stromanschluss bei Gebrauch benötigen.
2. Die SuS arbeiten hauptsächlich mit Handwerkzeugen.
3. Teilweise können auch mit Akku betriebene Werkzeuge zum Einsatz kommen.
4. SuS dürfen den Technik-Außenbereich ohne Aufsicht der Fachlehrerin oder des Fachlehrers nicht betreten und sich grundsätzlich nicht alleine darin aufhalten.
5. SuS dürfen in dem Technik-Außenbereich in der Regel nur unter Anleitung und Verantwortung der Lehrerin oder des Lehrers Arbeiten durchführen. Die Lehrkraft ist dabei zu einer dem Alter und der Reife der SuS entsprechenden Aufsicht verpflichtet.
6. Kann die Lehrkraft nach den bisherigen Unterrichtserfahrungen mit diesen SuS davon ausgehen, dass SuS mit den zur Verfügung gestellten Geräten sachgerecht umgehen, kann sie diese in Einzelfällen auch ohne ständige Aufsicht am Technik-Außenbereich arbeiten lassen. Eine Alleinarbeit von SuS ist nicht erlaubt.
7. Die Lehrkraft hat dafür zu sorgen, dass SuS persönliche Schutzausrüstungen (Schutzbrillen, Schutzhandschuhe, Schutzmasken) tragen, falls die Arbeit es erfordert.

8. Alle SuS erhalten vor Aufnahme der Tätigkeit eine sorgfältige Unterweisung zu Umgang, Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen durch eine fachkundige Lehrkraft. Diese Unterweisung wird mindestens jährlich wiederholt und dokumentiert.
9. Maschinen und Zubehör werden so ausgewählt, dass die SuS sie entsprechend ihrer körperlichen Voraussetzungen und geistiger Reife bedienen können.
10. Maschinen und Zubehör werden vor Inbetriebnahme vom Fachlehrer durch eine Sicht- und Funktionsprüfung auf ihre Sicherheit überprüft.
11. Alle sicherheitsrelevanten Elemente und Vorkehrungen werden an den Maschinen angebracht und sind funktionstüchtig und dürfen nicht entfernt werden.
12. Alle SuS werden Informationen über den sicheren Gebrauch von Werkstoffen, Werkzeugen und Maschinen erhalten.
13. Es werden Verfahren zum sachgemäßen und sicheren Einsatz von Werkzeug und Maschinen eingeübt und entsprechende Verhaltensweisen internalisiert.
14. Werkzeuge und Maschinen werden sachgerecht eingesetzt, gewartet und gepflegt.
15. Ganz besondere Vorsicht ist bei Arbeiten die Staub (Holz, Metall) erzeugen. Da Wind im Technik-Außenbereich vorhanden sein kann. Daher sind bei diesen Arbeiten Schutzmasken- und -brillen zu tragen.
16. Auch bei anderen Arbeiten, die mit einer Gefährdung der Augen verbunden sind, muss geeigneter Augenschutz getragen werden.
17. Es werden auch im Außenbereich verschiedene Werkraumplakate angebracht z.B.:
  - Werkraum – Ordnung und Sicherheit
  - <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/1434>
  - Holzstaub – Umgang und Vermeidung
  - <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/13>
  - Sicheres Schleifen
  - <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/12>
  - Sicheres Bohren
  - <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/1431>
  - Sicheres Sägen
  - <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/1438>
  - Sicheres Arbeiten mit Metall
  - <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/22>
18. Alle Unterweisungen werden dokumentiert.
19. Erste Hilfe Utensilien stehen auch im Technik-Außenbereich zur Verfügung.

## 2.2 Sicherheit beim AES-Unterricht im Außenbereich

In unseren Projekten werden wir auch das Fach AES integrieren und die Gelegenheit nutzen und im Freien Essen zubereiten. Dazu gehört auch, dass wir über einem offenen Feuer unser Essen zubereiten werden. Für diesen speziellen Unterricht soll im Außenbereich eine festangelegte und genehmigte Feuerstelle errichtet werden. Die SuS werden dort den richtigen Umgang mit dem Feuer lernen und auch wie ein Feuer wieder richtig gelöscht wird.

1. Im AES-Außenbereich kommen nur Werkzeuge und Küchengeräte zum Einsatz, die keine direkten Stromanschluss bei Gebrauch benötigen.
2. Die SuS arbeiten hauptsächlich mit Handwerkzeugen.

3. SuS dürfen den AES-Außenbereich ohne Aufsicht der Fachlehrerin oder des Fachlehrers nicht betreten und sich grundsätzlich nicht alleine darin aufhalten.
4. SuS dürfen in dem AES-Außenbereich in der Regel nur unter Anleitung und Verantwortung der Lehrerin oder des Lehrers Arbeiten durchführen. Die Lehrkraft ist dabei zu einer dem Alter und der Reife der SuS entsprechenden Aufsicht verpflichtet.
5. Kann die Lehrkraft nach den bisherigen Unterrichtserfahrungen mit diesen SuS davon ausgehen, dass SuS mit den zur Verfügung gestellten Geräten sachgerecht umgehen, kann sie diese in Einzelfällen auch ohne ständige Aufsicht am AES-Außenbereich arbeiten lassen. Eine Alleinarbeit von SuS ist nicht erlaubt.
6. Beim Kochen und Backen über dem Feuer sind gute Handschuhe als Hitzeschutz sehr wichtig. Dafür eignen sich z.B. dicke Lederhandschuhe. Es gibt auch spezielle Grillhandschuhe aus Leder, die bis zu den Ellbogen reichen
7. Alle SuS erhalten vor Aufnahme der Tätigkeit eine sorgfältige Unterweisung zu Umgang, Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen durch eine fachkundige Lehrkraft. Diese Unterweisung wird mindestens jährlich wiederholt und dokumentiert.
8. Arbeitsgeräte, Werkzeuge und Zubehör werden so ausgewählt, dass die SuS sie entsprechend ihrer körperlichen Voraussetzungen und geistiger Reife bedienen können.
9. Maschinen und Zubehör werden vor Inbetriebnahme vom Fachlehrer durch eine Sicht- und Funktionsprüfung auf ihre Sicherheit überprüft.
10. Alle sicherheitsrelevanten Elemente und Vorkehrungen werden an den Maschinen angebracht und sind funktionstüchtig und dürfen nicht entfernt werden.
11. Alle SuS werden Informationen über den sicheren Gebrauch von Werkstoffen, Werkzeugen und Arbeitsgeräten erhalten.
12. Es werden Verfahren zum sachgemäßen und sicheren Einsatz von Werkzeug und Maschinen eingeübt und entsprechende Verhaltensweisen internalisiert.
13. Werkzeuge und Geräte werden sachgerecht eingesetzt, gewartet und gepflegt.
14. Ganz besondere Vorsicht gilt bei Arbeiten mit Feuer.
15. Das Feuer wird mit Wasser und/oder Sand und Erde gelöscht.
16. Die Feuerstelle wird erst verlassen, wenn das Feuer ganz ausgegangen und die Glut gelöscht ist.
17. Brennende Äste müssen in der Feuerstelle bleiben und am Feuer wird nicht gerannt, gedrängelt, geschubst, etc.
18. Alle Unterweisungen werden dokumentiert.
19. Erste Hilfe Utensilien stehen auch im AES-Außenbereich zur Verfügung.
20. Geeignete Feuerlöscheinrichtungen werden bereitgestellt. Sie werden so angeordnet, dass sie auch schnell zum Einsatz gebracht werden können.